

Stadt Kitzingen

AMT:	1
Sachgebiet:	10
Vorlagen.Nr.:	2021/024
Datum:	02.02.2021



Sitzungsvorlage an den

Stadtrat	11.02.2021	öffentlich	zur Entscheidung
----------	------------	------------	------------------

Kitzingen, 02.02.2021	Mitzeichnungen:	Kitzingen, 02.02.2021
..... Amtsleitung		 Oberbürgermeister

Bearbeiter:	Herbert Müller	Zimmer: 2.6
E-Mail:	herbert.mueller@stadt-kitzingen.de	Telefon: 09321/20-1005

Antrag der AWO auf Förderung von WirKT als Freiwilligenzentrum für die Stadt KitzingenAntrag des BRK auf Förderung eines Koordinierungszentrum für bürgerschaftlichesEngagementA: Beschlussfassung über die vorliegenden AnträgeB: Aufhebung des Beschlusses vom 24.09.2020**Beschlussentwurf:**

Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

A. Beschlussfassung über die vorliegenden Anträge

1. Es besteht Einverständnis, das Freiwilligenzentrum für die Stadt Kitzingen „WirKT“ in den Jahren 2021 -2023 mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 17.809,00 € zu unterstützen.

Alternative

Der Antrag von WirKT auf Förderung des Freiwilligenzentrums für die Stadt Kitzingen wird abgelehnt.

oder

2. Es besteht Einverständnis, das Koordinationszentrum Bürgerschaftliches Engagement unter der Trägerschaft des BRK in den Jahren 2021 -2023 mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 10.214,00 € (= 25 % der Gesamtkosten) zu unterstützen.

Alternative

Der Antrag des BRK auf Unterstützung des Koordinationszentrums Bürgerschaftliches Engagement wird abgelehnt.

B. Aufhebung des Beschlusses vom 24.09.2020

Der Beschluss vom 24.09.2020 im Wortlaut

1. *Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.*
2. *Es besteht Einverständnis, das Koordinationszentrum Bürgerschaftliches Engagement „WirKT“ in den Jahren 2021 -2023 mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 17.809,00 € (= 25 % der Gesamtkosten) zu unterstützen.*
3. *Die Förderung steht unter dem Vorbehalt, dass der Landkreis seinerseits ebenfalls einen positiven Beschluss zur beantragten Förderung (65 % der Gesamtkosten) fasst.*
4. *Die Verwaltung wird beauftragt, eine Kooperationsvereinbarung mit WirKT und dem Landkreis zu schließen.*

wird aufgehoben.

Sachvortrag:

A. Beschlussfassung über die vorliegenden Anträge.

In der Sitzung des Stadtrates am 24.09.2020 behandelte das Gremium den Antrag von WirKT auf Förderung eines Koordinationszentrums für Bürgerschaftliches Engagement. Nachdem die Anträge von WirKT in der Vergangenheit zwei Mal keine Mehrheit im Finanzausschuss gefunden haben (Hauptargument war eine Beteiligung über die Kreisumlage), befürwortete der Stadtrat den Antrag vom Mai 2020 mit 23 zu 3 Stimmen. Hintergrund war die Darstellung des Mehrwertes für die Stadt Kitzingen und, dass der 25 %ige Anteil (= 17.809,00 €) der ausschließlichen Tätigkeit für das Stadtgebiet Kitzingen entsprach.

Der Beschluss stand unter dem Vorbehalt, dass der Landkreis seinerseits ebenfalls einen positiven Beschluss zur beantragten Förderung (= 65 % der Gesamtkosten) fasst.

Die Sitzungsvorlage, samt Antrag und Auszug als Anlage 1 anbei.

Mit dem Antrag befasste sich der Landkreis am 11.11.2020 im Ausschuss für Bildung und Soziales und letztlich der Kreistag am 07.12.2020. Der Antrag wurde abgelehnt und es soll zukünftig dem BRK die Trägerschaft des Koordinationszentrums Bürgerschaftliches Engagement übertragen werden.

Daraufhin richtete das BRK einen vergleichbaren Antrag an die Verwaltung, für die Leistungen im Stadtgebiet Kitzingen einen 25 %igen Anteil (= 10.214,00 €) für die Jahr 2021 – 2023 zu übernehmen (Anlage 2).

WirKT stellte den Antrag, die bereits beschlossenen Mittel ausschließlich für das Freiwilligenzentrum für die Stadt Kitzingen zu verwenden (Anlage 3).

Somit liegen zwei konkurrierende Anträge mit unterschiedlicher Ausrichtung vor. Letztlich ist es eine politische Entscheidung, ob und welcher Weg gewählt wird

In einer ersten Information im Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss am 26.01.2021 brachte die Mehrheit der Redner folgende Argumente vor:

Auch beim Antrag des BRK, beteiligt sich die Stadt Kitzingen mit einem Anteil an der Kreisumlage an der Finanzierung der Stelle.

Der bereits beschlossene WirKT-Anteil entspricht nach wie vor dem Anteil der Arbeitsleistung für die Stadt Kitzingen. Die begonnene Arbeit könnte somit fortgeführt werden.

Nur ein Redner lehnte die Förderung komplett ab, nachdem damit nach einer Anschubfinanzierung durch den Staat, die Kosten nun von den Kommunen übernommen werden müssen.

Letztlich ist es die Entscheidung des politischen Gremiums.

B: Aufhebung des Beschlusses vom 24.09.2020

Gleich (bzw. ob) welcher Antrag mehrheitlich beschlossen wird, muss der Beschluss vom 24.09.2020 aufgehoben werden, nachdem darin die Förderung noch unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung des Landkreises stand.

Anlagen:

Anlage 1 - Sitzungsvorlage, Antrag und Auszug vom 24.09.2020
Anlage 2 - Zuschussantrag BRK
Anlage 3 - Zuschussantrag WirKT

Auszug
aus der Niederschrift
über die Sitzung des Stadtrates am 24.09.2020

Tagesordnungspunkt: 4 - öffentlich -

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

„WirKT“ Koordinationszentrum Bürgerschaftliches Engagement
hier: Antrag auf Förderung

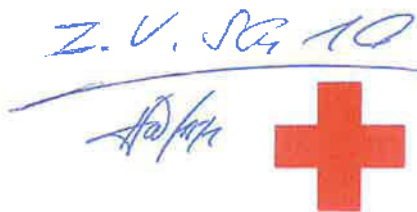
Frau Kriesinger stellt anhand einer Präsentation Entstehung, Finanzierung und die Arbeit von WirKT vor. Mit der Unterstützung der Verwaltung könne eine 25% Stelle finanziert werden. Die Räte unterstützen ihr Ansinnen überwiegend. Stadtrat Dr. Küntzer wendet sich mit dem Hinweis an die Presse, dass auch andere Städte im Landkreis ihren Beitrag zu WirKT leisten sollten.

beschlossen dafür 23 dagegen 3

1. Vom Sachvortrag 2020/219 wird Kenntnis genommen.
2. Es besteht Einverständnis, das Koordinationszentrum Bürgerschaftliches Engagement „WirKT“ in den Jahren 2021 -2023 mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 17.809,00 € (= 25 % der Gesamtkosten) zu unterstützen.
3. Die Förderung steht unter dem Vorbehalt, dass der Landkreis seinerseits ebenfalls einen positiven Beschluss zur beantragten Förderung (65 % der Gesamtkosten) fasst.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Kooperationsvereinbarung mit WirKT und dem Landkreis zu schließen.

gez. Güntner
Für die Richtigkeit des Auszuges
Kitzingen, 01.02.2021
STADT KITZINGEN
i. A.



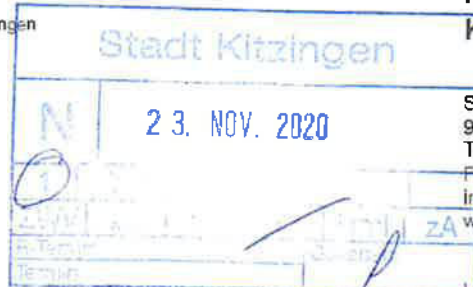


**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Bayerisches Rotes Kreuz · Schmiedelstraße 3 · 97318 Kitzingen

Herrn
Oberbürgermeister Stefan Güntner
Kaiserstr. 13/15
97318 Kitzingen



**Kreisverband
Kitzingen**

Schmiedelstraße 3
97318 Kitzingen
Tel. 09321/2103-0
Fax. 09321/2103-19
info@kvkitzingen.brk.de
www.kvkitzingen.brk.de

Koordinierungszentrum für bürgerschaftliches Engagement
Konzept und Finanzierungsplan

Unser Zeichen, Datum
Kreisgeschäftsführung
18.11.2020

Steuer-Nr. 143/241/00378

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Güntner,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 16.06.2020 hatte uns der Landkreis über den
Beschluss des Kreisausschusses informiert, neue Lösungskonzepte für
das Koordinierungszentrum für bürgerschaftliches Engagement unter
den Trägern der freien Wohlfahrtspflege suchen zu wollen.

Mit beigefügtem Konzept und dem im Folgenden aufgeführten
Finanzierungsplan, hatte der BRK-Kreisverband Kitzingen sein
Interesse an diesem Aufgabenbereich bekunden.

Der Ausschuss für Bildung und Soziales hat nun in der vergangenen
Woche den Beschluss gefasst, die Trägerschaft der sog.
Freiwilligenagentur dem BRK-Kreisverband Kitzingen zum 01.01.2021
zu übertragen.

Neben dem Landkreis Kitzingen, möchten wir auch die Stadt Kitzingen
bitten, sich mit einem freiwilligen Zuschuss am Gelingen des Projektes
im Herzen der Stadt zu beteiligen.

Das BRK ist mit rund 4.500 fördernden und 2.000 aktiven Mitgliedern
im Landkreis Kitzingen eine der großen Mitgliedsverbände, der im
Umgang mit Ehrenamtlichen geübt und bereits professionell aufgestellt
ist.

So betreiben wir seit mehr als zehn Jahren eine hausinterne
Servicestelle Ehrenamt, deren Aufgabenspektrum wesentliche
Übereinstimmungen mit dem des Koordinierungszentrums aufweist.

Wir sind der Überzeugung, dass wir durch das Einbringen unserer
vorhandenen Strukturen wertvolle Synergieeffekte für das
Koordinierungszentrum nutzen und damit eine kompetente und
gleichzeitig wirtschaftliche Lösung anbieten können.

Wie Sie dem Konzept aus der Anlage entnehmen können,
beabsichtigen wir als Träger des Zentrums folgende inhaltliche und
organisatorische Schwerpunkte aufzugreifen:



Zertifikat-Registrierung-Nr.
450708 QMD8

**Die sieben Grundsätze
der Rotkreuz- und
Rothalbmondbewegung**

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

1. Blickwinkel auf den gesamten Landkreis (Einbindung örtlicher Gemeindereferenten, Außensprechstunden, ...)
2. Zielgruppenausweitung und zielgruppenspezifische Ansprache (durch Bildung von vier Sparten u.a. Sport und Freizeit, ...)
3. Durchgehende Ansprechbarkeit (Beratungszentrum des BRK mit Ticketsystem rund um die Uhr, Ehrenamtssprechstunde am Abend, ...)

Finanzierung des Koordinierungszentrums für bürgerschaftliches Engagement

Wesentliches Element der geplanten Finanzierung ist das Einbringen unserer Servicestelle Ehrenamt in das Koordinierungszentrum und die Nutzung der daraus entstehenden Synergien.

Unser ausgebildeter Freiwilligenmanager (AfED), Nico Hemkepler, ist mit einer Vollzeitstelle in diesem Bereich tätig. Seine Arbeitsleistung möchten wir voll in das Koordinierungszentrum einbringen.

Da wir hierbei auch von einem organisationsinternen Nutzen dieser gebündelten Ressourcen für das Ehrenamt ausgehen, fließt in unseren Antrag die Finanzierung einer 0,5-Stelle ein.

Während der nahezu durchgehenden Öffnungszeiten von Montag bis Freitag (donnerstags auch abends, vgl. Kurzkonzept), wird unser Freiwilligenmanager hierbei vom bestehenden Team der Servicestelle Ehrenamt unterstützt. Diese Leistung bringen wir als Eigenanteil in das Zentrum mit ein.

Der Landkreis Kitzingen hat mit Beschluss aus dem Ausschuss für Bildung und Soziales seinem Finanzierungsanteil bereits zugestimmt.

Zur Schaffung einer langfristigen Finanzierungsgrundlage, beabsichtigen wir zudem den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung an.

Wir beantragen zusammenfassend für die Jahre 2021, 2022 und 2023

- 65 % der Gesamtkosten für das Koordinierungszentrum für bürgerschaftliches Engagement beim Landratsamt Kitzingen
- 25 % der Gesamtkosten für das Koordinierungszentrum für bürgerschaftliches Engagement bei der Stadt Kitzingen.

Die verbleibenden 10 % der Gesamtkosten bringen wir, neben den beschriebenen Synergien, als Eigenmittel in die Finanzierung ein.

Selbstredend beabsichtigen wir durch die Akquise von Drittmitteln die Leistungsfähigkeit des Koordinierungszentrums über die Grundfinanzierung hinaus zu erweitern.

In Frage kommen beispielsweise Mittel der Glücksspirale, Aktion Mensch oder der lagfa bayern e.V. (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen).

Ebenfalls haben wir bereits am Interessensbekundungsverfahren der neu aufgerufenen Modellförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales teilgenommen. Im Falle eines positiven Förderbescheids, wären hier u.a. Mittel zum Ausbau der Einrichtungen i.H.v. bis zu 30.000 € akquirierbar.

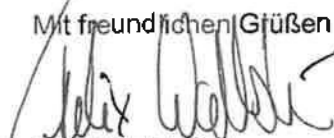
Im Folgenden ist der Finanzierungsplan dargestellt. Ggf. sind noch nicht absehbare Tarifveränderungen zu berücksichtigen. Die Erstellung eines Verwendungsnachweises ist für uns selbstverständlich.

Die geplanten Ausgaben des Koordinierungszentrums für das Jahr 2021	
50% der 1,0-Stelle Leitung (TV-BRK EG S12)	26.356,00 €
Summe Personalkosten	26.356,00 €
Sachkosten (Wirtschaftsbedarf, Miete, Betriebskosten Verwaltungsaufwand, Büromittel etc.)	
Miete	5.200,00 €
Betriebskosten	1.000,00 €
Verwaltung, Büromaterial, Verbrauchsmaterial Öffentlichkeitsarbeit etc.	8.300,00 €
Summe	14.500,00 €
Ausgaben gesamt	40.856,00 €

Finanzierung	
Landkreis Kitzingen 65 %	26.556,40 €
Stadt Kitzingen 25 %	10.214,00 €
Eigenmittel BRK-Kreisverband Kitzingen	4.085,60 €

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Felix Wallström
Kreisgeschäftsführer


Nico Hemkeppler
Freiwilligenmanager

Anlagen

6. Organisation

Unser zentraler Standort in Kitzingen macht uns für alle Engagierten aus Stadt und Landkreis gut erreichbar. Darüber hinaus bieten wir eine nahezu durchgehende telefonische Erreichbarkeit auch außerhalb der Öffnungszeiten an. Wie der unten angeführte Grafik zu entnehmen ist, haben wir den Donnerstagnachmittag vorgesehen, um auf verschiedenste Zeitfenster unserer Ehrenämter reagieren zu können.

Unsere Öffnungszeiten sind in der Regel wie folgt:

Montag bis Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag 09:00 - 19:00 Uhr

Freitag 09:00 - 12:30 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten stehen wir natürlich, nach vorheriger Vereinbarung, auch zur Verfügung!

BRK-Kreisverband
Kitzingen



Koordinierungsstelle bürgerschaftliches Engagement

Konzept



BRK-Kreisverband
Kitzingen
Schmiedelehr, 3
97318 Kitzingen

Tel. 09321 2103-0
Fax 09321 2103-19
info@kvkitzingen.brk.de
www.kvkitzingen.brk.de

1. Selbstverständnis / Leitbild

Das Bayerische Rote Kreuz K. d. ö. R. sieht als Mitgliederverband eine seiner Kernkompetenzen im Ehrenamt. Bereits jetzt bietet der Kreisverband Kitzlingen für über 2000 Ehrenamtliche Mitglieder eine ständige Anlaufstelle, in welcher ein an der Fachakademie für Ehrenamt in Berlin ausgebildeter Freiwilligenmanager den Ehrenamtlichen mit Rat und Tat zur Seite steht. Für uns ist es selbstverständlich, diese Kompetenz zu teilen.

Als Koordinierungsstelle Ehrenamt im Landkreis Kitzlingen ist es uns wichtig, für alle Organisationen, Körperschaften, Verbände und Ehrenamtliche eine stets niederschwellige Anlaufstelle zu bieten, mit dem Ziel, den ganzen Landkreis einzubeziehen und ein Miteinander entstehen zu lassen. Diese Gemeinschaft wollen wir in der Zukunft durch konsequentes Networking bilden, ausbauen und damit die Sparten Sport und Freizeit, Wohlfahrt und Soziales, Jugend, Kultur und Bildung, insbesondere aber auch die Blaulichtfamilie zusammenbringen. Unsere Idee soll vor allem auf Ebene der örtlichen Gemeinden und Städte greifbar gemacht werden, was wir mit einer zunehmenden Verbindung zwischen einzelnen Kommunen und deren Referenten erreichen möchten.

Ganz nach dem Motto: „Hand in Hand für's Ehrenamt“.

2. Unsere Aufgabe

Mit dem Kompetenzzentrum Ehrenamt sollen Unsicherheiten beseitigt werden. Als anerkanntes BRK Bildungszentrum sind Schulungen und Informationsveranstaltungen ein weiteres unserer Steckbriefe.

Als besonders wichtig empfinden wir Schulungen vor allem zu den folgenden Themen:

- Führung im Ehrenamt
- Datenschutz
- Finanzierung
- Hygiene
- Umgang mit öffentlichen Veranstaltungen
- Jugendschutz

Unsere durch den Landkreis verteilten, modernen Räumlichkeiten bieten uns hier eine flexible, abwechslungsreiche Möglichkeit.

Eine hohe Gewichtung liegt für uns auch auf dem Ausbau der Stellenbörse für ehrenamtliches Engagement, insbesondere in den Bereichen Pflege und Betreuung. Für diese Plattform haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, für unsere Interessenten jederzeitige Erreichbarkeit sicherzustellen. Hierfür nutzen wir vor allem unseren bereits bestehenden Vorteil einer guten Infrastruktur und einer zentralen Lage, aber auch moderne Kommunikationswege, die uns vor allem die Möglichkeit bieten, Kontakte mit unseren Ansprechpartnern zu pflegen und individuell auf Anfragen oder Wünsche einzugehen bzw. die Dienstwege etwas kürzer zu halten.

3. Vernetzung / Zielgruppe

Die Vernetzung mit den Gemeinden, Referenten des Landratsamts, Kreisjugendring, Kreisverbände verschiedener Organisationen auch überregional und verbandsintern mit anderen Koordinierungsstellen steht bei uns im Vordergrund, um einen regen Informationsaustausch zwischen allen Zielgruppen gewährleisten zu können. Mit dieser Zusammenarbeit möchten wir zukünftig auch folgende Treffen auf die Beine stellen:

- Mindestens zweimal im Jahr spartenbezogene Vernetzungstreffen
- Mindestens einmal im Jahr eine Jahreshauptversammlung
- Mindestens einmal im Jahr ein themenbezogenes Forum oder eine Messe

Um diese Vernetzungstreffen zu ermöglichen, wollen wir mit intensiver Zusammenarbeit aller oben genannten Ansprechpartner ein enges Bündnis schließen, um eine stetige Entwicklung erleben zu können.

4. Steuerung

Die Steuerung wird durch den Beirat der Koordinierungszentrum für bürgerschaftliches Engagement (Ersatz der bisherigen Steuergruppe mit geändertem Teilnehmerkreis) übernommen.

Wir möchten folgende Mitglieder im Beirat aufnehmen:

- Vertreter des Landratsamts Kitzlingen
- Je ein Vertreter der Wohlfahrtsverbände
- Vertreter der Gemeinden und Städte (z.B. Referent für Ehrenamt)
- Vertreter der Sparten (Sport und Freizeit, Wohlfahrt und Soziales, Jugend, Kultur und Bildung, Blaulichtfamilie)

Durch eine regelmäßige Rotation der Vertreter wollen wir ständig neues Potential für Innovation, Entwicklung und Abwechslung schaffen.

5. Ziele

Wir möchten in unserem Koordinierungszentrum die gemeinsame Zusammenarbeit zwischen allen Zielgruppen optimieren, damit ein einfacher Informationsaustausch stattfinden kann. Unser Ziel ist es, mit unserer Kreativität und Erfahrung, aus dem Umgang mit dem Ehrenamt und einem klar strukturierten Konzept, den Fokus des Koordinierungszentrums auszuweiten. Gerne möchten wir die Anlaufstelle bezüglich der Stellenbörse im Ehrenamt ausbauen, sowie neue Vernetzungstreffen planen und veranstalten. Wir hoffen mit diesen Aktionen, ehrenamtliche Helfer für die verschiedensten Organisationen sowie Vernetzungspartnern finden und verteilten zu können. In der heutigen Zeit wird es immer schwieriger, ehrenamtliche Helfer zu gewinnen. Wir möchten mit unserer Initiative versuchen, Unentschlossenen und Interessierten, den Weg ins Ehrenamt möglichst einfach zu gestalten.

Für die Umsetzung der geplanten Änderungen und Neuerung, wie Vernetzungstreffen und den Ausbau unserer Anlaufstelle haben wir uns ein Zeitfenster von etwa 12 Monaten gesetzt. Danach können wir erstes Feedback gewinnen und auf Entwicklungsfelder reagieren.



Antrag des AWO Bezirksverband Unterfranken e. V.
**Förderung von WirKT als Freiwilligenzentrum für die Stadt
Kitzingen**

Dezember 2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates,

mit dem Beschluss vom 24. September 2020 bewilligten Sie eine 25 % Stelle für WirKT, unter der Voraussetzung, dass das Landratsamt die Trägerschaft mit der AWO fortführt. Mit der Empfehlung des Ausschusses für Bildung und Soziales am 11.11.2020 und dem Beschluss des Kreistages am 07.12.2020 wird die Trägerschaft des Koordinierungszentrums Bürgerschaftliches Engagement des Landkreises Kitzingen wahrscheinlich an das BRK Kitzingen übergehen.

Durch unsere jahrelange Expertise sehen wir allerdings das große Potential und den hohen Bedarf der ehrenamtlichen Arbeit in der Stadt Kitzingen und wollen Ihnen deshalb zwei Varianten vorstellen, wie wir exklusiv für die Stadt Kitzingen als Freiwilligenzentrum zur Verfügung stehen können.

Da sich die Aufgaben deutlich von denen eines Koordinierungszentrums für Bürgerschaftliches Engagements unterscheiden - diese Leistungen werden Ihnen weiterhin über das BRK zur Verfügung stehen - möchten wir Ihnen hier darlegen welche Leistungen wir Ihnen mit einem Stellenumfang in Höhe von 25 % anbieten können.

Stellenumfang 25 % entspricht 17.809 €

- Servicestelle für die Stadt Kitzingen. Sehr gerne nehmen wir hier auch das Corporate Design der Stadt Kitzingen in sämtliche Öffentlichkeitsarbeit mit auf.
- Unterstützung der Referentin für Ehrenamt Sabrina Stemplowski und im Bereich Ehrenamt in der Integration durch Zuarbeit und gemeinsame Projekte
- Einrichtung eines neuen Ehrenamtsgremiums für die Stadt Kitzingen: Runder Tisch Ehrenamt – als regelmäßiges Austausch und Steuergremium

mit den Verantwortlichen der Stadt und den zentralen Akteuren des Ehrenamtes der Stadt Kitzingen.

- Netzwerkarbeit und Vertretung der Stadt Kitzingen im Bereich Ehrenamt in den notwendigen Gremien
- Sprachrohr der Ehrenamtlichen aus Kitzingen zum neuen Träger des Koordinierungszentrums für Bürgerschaftliches Engagement des Landkreises
- Beratung und Unterstützung der Kitzinger Vereine mit regelmäßiger Sprechstunde
- Enge Zusammenarbeit mit der Stabsstelle (Claudia Biebl) und dem Stadtmarketingverein

Selbstverständlich werden wir auch weiterhin Förderanträge bei Drittmittelgebern, wie bspw. der Aktion Mensch, der lagfa (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen) oder anderen Mittelgebern stellen. Zudem werden wir auch künftig neue Fördermöglichkeiten recherchieren, um mehr Mittel für Aktivitäten in der Stadt Kitzingen zur Verfügung zu haben.

Dies haben wir in den letzten Jahren bereits erfolgreich getan: Wir konnten z. B. vier Jahre die Finanzierung einer 0,75-Stelle sicherstellen, fast kostendeckend die Mittel für die Sprachwoche 2019 einwerben und sowie Fortbildungen und Vorträge für das Ehrenamt finanzieren. Die Mittel von Drittmittelgebern sind jedoch immer zweckgebunden, meist auf kleinere Projekte / Vorhaben bezogen und vor allem oft auf Sachkosten beschränkt. Drittmittel können zudem meist nicht für Personalkosten von bestehenden Projekte oder etablierten Anlaufstellen verwendet werden.

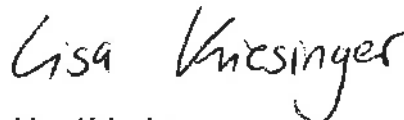
Die Kostenkalkulation bezieht sich prozentual auf den Stellenumfang einer Vollzeitstelle und die laufenden Sachkosten des Freiwilligenzentrums. Je nach Wunsch des Umfangs der Projekte wäre ein jeweiliges Budget eventuell noch anzudenken.

Für weitere Erläuterungen und Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Gerald Möhrlein
stellv. Vorsitzender AWO Bezirksverband Ufr.



Lisa Kriesinger
Leitung WIRKT

Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates am 11.02.2021

Tagesordnungspunkt: 1 - öffentlich -

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Antrag der AWO auf Förderung von WirKT als Freiwilligenzentrum für die Stadt Kitzingen Antrag des BRK auf Förderung eines Koordinierungszentrum für bürgerschaftliches Engagement
A: Beschlussfassung über die vorliegenden Anträge
B: Aufhebung des Beschlusses vom 24.09.2020

Oberbürgermeister Güntner verweist kurz auf den Sachvortrag Nr. 2021/024 und auf die vorliegenden Anträge des BRK und von WirKT. Er stellt dar, dass das BRK bereits über die Kreisumlage gefördert werde. Es sei nun die politische Entscheidung, inwiefern eine Förderung an das BRK oder WirKT erfolgen soll.

Stadträtin Stemplowski als Referentin für das Ehrenamt verweist auf die Erfahrungen von WirKT aus den vergangenen 8 Jahren und die Schwerpunkte, die WirKT für die Stadt setzen könne, wenn die Stelle ausschließlich für das Stadtgebiet zuständig ist. Sie spricht sich für eine Förderung von WirKT aus.

Stadtrat Müller verweist auf die seinerzeitige Beschlussfassung für WirKT, die unter dem Vorbehalt stand, dass der Landkreis seinen Anteil ebenfalls beschließe. Nachdem sich der Landkreis klar für das BRK ausgesprochen habe, müsste in Konsequenz der Stadtrat nun auch dem BRK den Zuschuss gewähren. Er werde sich für das BRK aussprechen.

Stadträtin Schmidt stellt dar, dass sie im Kreistag für WirKT gestimmt habe. Nachdem nun die Trägerschaft wechseln soll, spricht sie sich klar für das BRK aus. Sie habe bedenken, dass der Bürger die Abgrenzung zwischen beiden Angeboten nicht vermittelt bekommt.

Bei folgender Diskussion verweisen die befürwortenden Redner von WirKT (Bürgermeisterin Glos, Stadtrat Dr. Küntzer, Stadtrat Pauluhn, Stadtrat Paul) auf den Nutzen für die Stadt Kitzingen, wenn die Stelle alleine für das Stadtgebiet tätig ist. Dabei wird auch angemerkt, dass sich beide Angebote (BRK für Kreis und WirKT für Stadt) sogar sehr gut ergänzen könnten und die Abgrenzung sinnvoll sei. Die Arbeit, die WirKT innerhalb der letzten Jahr geleistet hat, sollte fortgeführt werden. Zumal es für das BRK sicherlich schwierig sei, ein vergleichbares Netzwerk für die städtischen Themenbereiche (u.a. Integration) innerhalb kürzester Zeit aufzubauen.

Es wird aber auch die Arbeit des BRK gewürdigt und die Entscheidung nicht darin begründet liegt.

Oberbürgermeister Güntner lässt zunächst über den Antrag von WirKT und anschließend über den Antrag vom BRK abzustimmen.

beschlossen dafür 23 dagegen 6

1. Es besteht Einverständnis, das Freiwilligenzentrum für die Stadt Kitzingen „WirKT“ in den Jahren 2021 -2023 mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 17.809,00 € zu unterstützen.

abgelehnt

dafür 6 dagegen 23

2. Es besteht Einverständnis, das Koordinationszentrum Bürgerschaftliches Engagement unter der Trägerschaft des BRK in den Jahren 2021 -2023 mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 10.214,00 € (= 25 % der Gesamtkosten) zu unterstützen.

beschlossen

dafür 28 dagegen 1

Der Beschluss vom 24.09.2020 im Wortlaut

1. *Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.*
2. *Es besteht Einverständnis, das Koordinationszentrum Bürgerschaftliches Engagement „WirKT“ in den Jahren 2021 -2023 mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 17.809,00 € (= 25 % der Gesamtkosten) zu unterstützen.*
3. *Die Förderung steht unter dem Vorbehalt, dass der Landkreis seinerseits ebenfalls einen positiven Beschluss zur beantragten Förderung (65 % der Gesamtkosten) fasst.*
4. *Die Verwaltung wird beauftragt, eine Kooperationsvereinbarung mit WirKT und dem Landkreis zu schließen.*

wird aufgehoben.

gez. Güntner
Für die Richtigkeit des Auszuges
Kitzingen, 04.08.2022
STADT KITZINGEN
i. A.

